

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstr. 26 • 65185 Wiesbaden

Pressemeldung

Wiesbaden, den 18.04.2018

Tausende unterstützen KiföG-Aktion der Liga Hessen

Eindeutiges Stimmungsbild bei Liga-Veranstaltungen und Online-Umfrage: Erzieher*innen, Träger und Eltern fordern bessere Qualitätsstandards bei der Kinderbetreuung in Hessen. Liga-Vertreter ziehen positive Bilanz der hessenweiten KiföG-Aktion bei einer Pressekonferenz.

Die Resonanz bei mehreren Aktionen vor Ort und in den Online-Kanälen der Liga in den letzten Wochen hat gezeigt: Die von der Landesregierung angekündigte Befreiung von Kita-Beiträgen ist als familienpolitische Maßnahme erfreulich. Dass dadurch aber die erforderlichen Qualitätsverbesserungen nicht in Angriff genommen werden, ist für Hessen zu wenig. Dies verdeutlicht auch die Ausführung der Bertelsmann-Stiftung.

*„Im Gesetzentwurf zum Kinderförderungsgesetz (KiföG) ergeben sich weder für die Kinder, die Eltern, noch die Erzieher*innen eindeutige Verbesserungen. Allein die sogenannte Qualitätspauschale zu erhöhen ist für das Ziel einer erforderlichen Qualitätsverbesserung in Leitung, Personalausstattung und Pädagogik zu wenig. Es muss deshalb nachgebessert werden“, stellt Jürgen Hartmann-Lichter, Vorsitzender des Liga-Arbeitskreises „Kinder, Jugend, Frauen und Familie“, fest.*

Sarah Metternich, Elternvertreterin an der Kindertagesstätte St. Nikolaus in Limburg beschreibt die derzeitige Situation so: *„An Kitas werden heute hohe Erwartungen gestellt: Ganztagesbetreuung, U3-Betreuung, Inklusion, individuelle ganzheitliche Förderung, Wertevermittlung, Übernahme von Erziehungsaufgaben und vieles mehr. Die Arbeit in einer Kindergruppe sollte entspannt, individuell und differenziert möglich sein. Meine Forderung: In Personal investieren und nicht in eine Vielfalt von Programmen und Projekten.“*

In den Kitas liegt viel Wissen darüber, wie Qualitätsverbesserung geht. Dies zeigen eindrücklich die Rückmeldungen (fast 17.000 innerhalb von vier Wochen) im Rahmen der Liga-Aktion „KiföG- so geht's“ zum Anhörungsverfahren im hessischen Landtag. *„Damit die Qualität in den Kitas wirklich entwickelt werden kann, brauchen wir gute Rahmenbedingungen, die das KiföG im Moment nicht hergibt“,* schreibt eine Erzieherin aus Frankfurt bei der Online-Umfrage.

Klar ist: Kita-Arbeit ist anspruchsvoll und hat Zukunft. Flexible Öffnungszeiten, längere Verweilzeiten der Kinder in der Kita, Unterstützung der Eltern



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34
Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de
www.liga-hessen.de

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstr. 26 • 65185 Wiesbaden

bei ihrer Erziehungsarbeit, Begleitung der vielen Eltern mit Migrationshintergrund, Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung, wachsende bürokratische Vorschriften, Vorbereitung der pädagogischen Arbeit und der Elterngespräche – das alles ist mit den gegenwärtigen Gruppengrößen und Personalschlüsseln nur eingeschränkt zu leisten.

Der Hessische Landtag entscheidet in der kommenden Woche über die Änderungen des Hessischen Kinderförderungsgesetz. Maßstab der Entscheidung sollte sein, so die Überzeugung der Liga Hessen, weniger Bürokratie mehr Zeit für Kinder und Eltern und erkennbare Qualitätsverbesserung im Bereich Leitung und Personal. Das muss ein Kita-Gesetz leisten.

„Die vollständige Integration aller Regelungen für die Inklusion der Kinder mit Behinderung, verstehen wir dabei als Selbstverständlichkeit“, so Regine Haber-Seyfarth und Marek Körner von der Liga Hessen.

Bei der Pressekonferenz zur KiföG-Aktion am Mittwoch, 18. April 2018 in Wiesbaden, zogen die Liga-Vertreter eine positive Bilanz: *„Wir haben mit unseren Forderungen nach mehr Personal, kleineren Gruppen, mehr Zeit für Leitungsaufgaben und gelungene Inklusion von Eltern, Erzieher*innen und Trägern eine breite Unterstützung erfahren und werden uns bei der künftigen Landesregierung für eine bessere Kinderbetreuung in Hessen einsetzen“,* fügt Hartmann-Lichter hinzu.

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. ist der Zusammenschluss der sechs hessischen Wohlfahrtsverbände. Sie vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen gegenüber der Politik ebenso, wie die Interessen ihrer Mitgliedsverbände. Mit ca. 7.300 Einrichtungen und Diensten sind die Mitgliedsverbände ein bedeutender Faktor für die Menschen, für eine soziale Infrastruktur und für die Wirtschaft in Hessen.

Nah an den Menschen und ihren Bedürfnissen wissen die rund 113.000 beruflich Beschäftigten und rund 160.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten, Tagesstätten, Bildungsstätten, Beratungsstellen, in den Frühförderstellen, ambulanten Diensten und anderen Einrichtungen um die sozialen Belange und die realen Rahmenbedingungen in Hessen. Diese Kenntnisse bringt die Liga in die politischen Gespräche auf Landesebene und mit Verhandlungspartnern und Kostenträgern ein.



Landesverband
der Jüdischen
Gemeinden in
Hessen K.d.ö.R.

Liga der
Freien Wohlfahrtspflege
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34
Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de
www.liga-hessen.de